

MATTI

haut  
ab!

Leseprobe





© Verbreitung der Heiligen Schrift, Eschenburg  
Illustrationen: Irmhild Buhl

## Matti haut ab!

Zum ersten Mal seit Tagen ist es der Sonne gelungen, die dichte Wolkendecke zu durchbrechen. Matti steht mit verschränkten Armen vor dem Fenster und schaut zum Waldrand hinüber. „Ich kann allein in der Wildnis überleben!“ Davon ist er fest überzeugt. Ausgerüstet mit Schlafsack, Taschenlampe und seinem Multifunktionswerkzeug ist Matti bereit für ein Abenteuer. Es darf nur niemand etwas von seinen Plänen erfahren.



Wieder einmal dringt ein lautes Schreien aus dem Erdgeschoss herauf in Mattis Zimmer. Seine kleine Schwester ist wach geworden. Matti stöhnt auf. Seit Emilias Geburt kommt er sich zu Hause komplett überflüssig vor. Mama ist Tag und Nacht nur noch mit dem Schreibaby beschäftigt, Papa arbeitet wieder und seine beiden Schwestern haben für alles Zeit, nur nicht für Matti.

Deshalb will Matti an diesem Wochenende heimlich in der Nähe des alten Sportplatzes im Wald übernachten. Vielleicht wird er sich sogar eine eigene Hütte bauen. Während das Babygebrüll unten immer durchdringender wird, packt Matti entschlossen seine Outdoor-Ausrüstung, seine Wasserflasche, eine Tüte Chips und sein Smartphone in den leeren Schulrucksack. Danach schleicht er leise die Treppe hinunter und verlässt unbemerkt das Haus.





Auf dem Weg zum Sportplatz sieht Matti, wie drei Jungen aus seiner Schule ein schwarzhaariges, zierliches Mädchen verfolgen. Ihre finsternen Mienen versprechen nichts Gutes. Einen Moment lang überlegt Matti, ob er sich einschalten soll. Doch da das Mädchen bereits einen guten Vorsprung hat, hält er sich zurück. Schließlich hat er schon genug eigene Probleme, und für eine Weile gerät der Vorfall in Vergessenheit ...

Als Matti kurz darauf den Waldrand erreicht, dämmt es bereits. Ob es seiner Familie überhaupt auffallen wird, wenn er heute Abend nicht nach Hause kommt? Alle haben doch sowieso nur noch Augen für Emilia! Mit gesenktem Kopf stapft Matti über eine Wiese zu dem alten Sportheim hinüber. Da lässt ihn ein seltsames Geräusch plötzlich erschrocken



zusammenfahren. Lauert dort etwa ein Tier im Dickicht? Matti leuchtet mit seiner Taschenlampe ins Gebüsch. Ein paar dunkle Augen starren ihm ängstlich entgegen. Sie gehören zu dem Mädchen mit den schwarzen Haaren.

„Hey! Ich bin allein hier“, sagt Matti beruhigend und setzt sich auf die Holzbank vor dem Sportheim. Das Mädchen bleibt fluchtbereit im Gebüsch. Erst zehn Minuten später wagt sie sich zu Matti auf die Bank. „Ich bin Asya. Hier ist mein Versteck.“ Asya spricht mit einem starken Akzent, aber Matti hat sie trotzdem gut verstanden.



„Versteckst du dich auch vor bösen Kindern?“, will das Mädchen nun wissen.

„Natürlich nicht!“ Matti schüttelt heftig den Kopf. Asya tut ihm auf einmal leid. Offenbar ist sie nicht zum ersten Mal vor diesen Jungen weggelaufen. Sie sollte mit anderen Mädchen spielen und sich nicht im Wald verstecken müssen. „Hast du denn niemanden, der dir hilft?“, fragt er.

„Nein. Es gibt nur Mama und mich, und Mama kommt erst spät von der Arbeit zurück.“

Schweigend öffnet Matti seine Chipstüte und teilt ihren Inhalt mit dem fremden Mädchen.







**Kostenlos bestellen:**  
**1 x Kinderpäckchen**

**bestellung@vdhs.de**  
oder per Post

Betreff: **Matti-NT**

**Absender nicht vergessen!**



Hast du Fragen?

Gerne darfst du uns  
schreiben:

**fragen@vdhs.de**



**Verbreitung der Heiligen Schrift**

Bibel- und Schriftenmission

Friedrichstraße 45 · 35713 Eschenburg

[www.vdhs.de](http://www.vdhs.de)

---

**Versand Schweiz:**

VdHS · Zellerstrasse 61 · 8038 Zürich

---

Hast du Fragen? ► [fragen@vdhs.de](mailto:fragen@vdhs.de)